



Fit in die Schule, fit für die Zukunft!

Unterrichtsbegleitende Ideen für Lehrkräfte

Liebe Lehrkräfte,

mit dem Schulwettbewerb „**Fit in die Schule, fit für die Zukunft!**“ sollen die Zusammenhänge zwischen alltäglichen Entscheidungen, wie etwa der Verkehrsmittelwahl und dem Klimawandel, anschaulich dargestellt werden. Gleichzeitig ist der Wettbewerb ein guter Anlass, um die Themen Mobilität, Klimaschutz und Gesundheit auch im Unterricht zu behandeln. Auf den folgenden Seiten finden Sie einige Ideen, die Sie im Unterricht durchführen können.

Inhalt

Saimaa-Robben.....	2
Saimaa Robbe - Bearbeitung im Unterricht.....	3
Klimadetektive auf dem Schulweg.....	5
Verkehrsmittel-Diskussion.....	6
Was wäre, wenn alle...?.....	8
Anhang: Karten Robben-Hilfe Kette.....	9

Saimaa-Robben

Die Saimaa-Ringelrobbe gehört zu den wenigen Süßwasser-Robbenarten der Erde. Sie wurde von den übrigen Robben in der Ostsee vor etwa 8.000 Jahren im Saimaa-See – heute Finnlands größter See – isoliert, als die Verbindung zur Ostsee nach der Eiszeit abgerissen war. Die Saimaa-Ringelrobbe ist ein einzigartiges, rares Tier. Doch für sie werden die wärmeren Winter am Saimaa-See zum Problem. Die Robben brauchen Schnee und Eis, um zu überleben. Denn das Robbenweibchen baut sich in einer Schneewehe seine Nisthöhle. Dort kann es in Sicherheit gebären, und die Jungen bleiben trocken und warm. Allerdings gibt es immer mehr Winter mit wenig Schneefall.¹

In Finnland am Saimaa-See gibt es viele engagierte Menschen, die sich für die Saimaa-Robben einsetzen. Freiwillige, Naturschutzorganisationen, Forschende und Behörden häufen jedes Jahr gemeinsam unermüdlich Schnee zu Schneeverwehungen auf, damit sich die Robben darin ihre Höhlen bauen können.²

In besonders schneearmen Wintern werden außerdem künstliche Schutzräume getestet, damit Robbenjunge besser geschützt aufwachsen können. Diese Hilfe zeigt Wirkung: In den letzten Jahren sind wieder mehr Robbenjunge zur Welt gekommen.³

Informatives Video (Deutsche Welle, 2 min): <https://www.dw.com/de/schneeschaufeln-f%C3%BCr-robber/video-43083000>

Weitere interessante Videos:

- Infotext & kurzes Video (1 min 9 Sek): <https://finland.fi/de/leben-amp-gesellschaft/regenerativer-tourismus-in-finnland-verleiht-reisen-eine-tiefere-bedeutung/>
- Video Artenporträt Saimaa-Ringelrobbe (von WWF) (1 min 29 Sek): <https://www.youtube.com/watch?v=8okjotdgqQ4>

¹ Quelle: <https://finland.fi/de/leben-amp-gesellschaft/rettung-der-finnischen-saimaa-ringelrobbe-dauert/>

² Quelle: <https://finland.fi/de/leben-amp-gesellschaft/schnee-schaufeln-fur-finnlands-robber/>

³ Quelle: <https://polarkreisportal.de/bestand-klein-aber-steigend-jetzt-530-saimaa-ringelrobber>

Saimaa Robbe - Bearbeitung im Unterricht

Die Unterrichtsimpulse knüpfen an das Engagement für die Saimaa-Robben an und schlagen die Brücke zu den Themen Klimaschutz, Mobilität und Alltag. Sie können je nach Klassenstufe einzeln eingesetzt, miteinander kombiniert oder als kurze Gesprächsanlässe genutzt werden. Zum thematischen Einstieg eignen sich die Geschichte oder auch die oben erwähnten Videos.

1. Lebensraum der Seerobbe

Material: Tafel/Whiteboard, optional: Papier, Stifte, Tücher, Bausteine oder Kissen.

Ablauf: Gemeinsam sammelt die Klasse, was eine junge Saimaa-Robbe braucht, damit sie sicher aufwachsen kann. Die Antworten werden an der Tafel gesammelt (Zum Beispiel: Schnee, Eis, eine Höhle, Ruhe, Schutz, Nahrung und sauberes Wasser.) Anschließend überlegen die Kinder, warum Schnee für die Saimaa-Robben so wichtig ist, und was passiert, wenn es im Winter weniger Schnee gibt.

Zusatzidee für Klasse 1/2:

Die Klasse kann eine geschützte Schneehöhle malen oder mit einfachen Materialien nachbauen (zum Beispiel mit Tüchern, Papier, Bausteinen oder auch mit Kissen). Danach nimmt die Lehrkraft nach und nach einzelne „Schneeteile“ (also die Tücher, Papier, Bausteine, Keissen) weg. Gemeinsam wird besprochen, was sich verändert: Ist die Höhle noch geschützt? Kann die kleine Robbe noch warm und sicher liegen? So wird anschaulich, warum fehlender Schnee für die Robbenjungen gefährlich sein kann.

2. Die Robben-Hilfe-Kette

Material: Satzkarten (im Anhang), alternativ Tafel oder Whiteboard.

Ablauf: Die Kinder bringen eine einfache Ursache-Wirkungs-Kette in die richtige Reihenfolge. So wird sichtbar, warum wärmere Winter für die Saimaa-Robben ein Problem sind und wie Menschen helfen können. Die fertige Kette dient als Gesprächsanlass, um die Zusammenhänge zwischen Klimawandel, fehlendem Schnee und der Hilfe für die Saimaa-Robben gemeinsam zu besprechen.

3.) Hilfe vor Ort – Hilfe von hier

Material: Tafel/Whiteboard, optional kleine Karten oder Haftnotizen.

Ablauf: Die Klasse sammelt in zwei Spalten, wie Menschen den Saimaa-Robben **vor Ort helfen** können (Schnee aufhäufen, künstliche Schutzräume erproben, Robben schützen, Abstand halten, Natur schützen) und was Kinder **hier in München** tun können (Klimaschutz: zu Fuß gehen, mit dem Roller oder Fahrrad fahren, Bus oder Bahn nutzen, Energie sparen, Dinge länger benutzen).

Anschließend sprechen die Kinder darüber, warum auch kleine Entscheidungen im Alltag wichtig sind, wenn viele Menschen mitmachen.

Klimadetektive auf dem Schulweg

Material: Ein leeres Blatt, auf dem die Kinder ihren Schulweg zwischen ihrem Zuhause und der Schule malen können.

Ablauf: Die Kinder sollen auf ihrem Schulweg (am besten Heimweg) auf ihr Umfeld achten und Besonderheiten notieren. Kinder, die noch nicht schreiben können, merken sich die Besonderheiten und malen sie später auf. (Hinweis: Informieren Sie die Eltern über die Aufgabe und dass ihr Kind möglicherweise später nach Hause kommt. Die Aufgabe kann auch mit den Eltern gemeinsam gemacht werden.)

Impulsfragen:

- Was entdeckst du auf deinem Schulweg? Ist dein Schulweg mit vielen oder eher mit viel Verkehr?
- Wo ist es auf deinem Schulweg besonders schön, ruhig oder angenehm?
- Wo ist es laut, voll oder unübersichtlich?
- Gibt es auf deinem Schulweg Stellen, an denen du besonders aufpassen musst? Wie gehst du damit um?
- Gibt es auf deinem Schulweg Schatten, Bäume oder andere Orte, die an warmen Tagen angenehm sind?
- Siehst du auf deinem Schulweg Tiere? Welche Tiere?

Zuhause angekommen, malt oder schreibt jedes Kind auf, was es auf dem Schulweg entdeckt hat.

Zusatzidee: Zukunftswerkstatt – So wünsche ich mir meinen Schulweg

Auf Grundlage der Beobachtungen überlegen die Kinder, wie ein Schulweg aussehen müsste, auf dem sie sich gerne, sicher und klimafreundlich bewegen. Dabei geht es nicht darum, den perfekten Weg zu planen, sondern Wünsche, Ideen und Verbesserungen zu sammeln.

Impulsfragen: Was würde deinen Schulweg schöner/sicherer machen? Wo wäre mehr Platz für Kinder gut? Wo braucht es mehr Bäume, Grünflächen oder Schatten? Was könnte helfen, damit weniger Autos direkt vor der Schule halten? Was würde dir helfen, öfter zu Fuß, mit dem Roller, Fahrrad oder Bus zur Schule zu kommen?

- ➔ Die Kinder stellen ihre Ideen in der Klasse vor. Anschließend können die ursprünglichen Schulwegbilder und die Wunsch-Schulwege nebeneinander aufgehängt werden.

Verkehrsmittel-Diskussion

(In Anlehnung an: www.umwelt-im-unterricht.de/medien/dateien/experiment-wie-sauber-ist-die-luft-in-unserer-umgebung)

Welche Verkehrsmittel gibt es eigentlich? Und was sind die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Fortbewegungsmittel? Diese Frage wird spielerisch bearbeitet. Im Fokus stehen dabei die beiden Themen Klima und Gesundheit.







Material: Die vordruckte Tabelle auf der nächsten Seite und die dazugehörige Auflösung auf dieser Seite.

Hausaufgabe: Zur Vorbereitung sollen die Kinder Verkehrsmittel aus Zeitungen ausschneiden, im Internet recherchieren oder selbst fotografieren und ausdrucken. Die Ausschnitte/ Ausdrucke bringen sie für die Unterrichtseinheit mit in die Schule.

Ablauf: Gemeinsam oder als Gruppenarbeit diskutieren die Kinder die Vor- und Nachteile der einzelnen Verkehrsmittel und notieren die Eigenschaften in der Tabelle.











Auflösung der CO₂-Wolken:







CO₂-Emissionen pro Person pro 100 Kilometer mit dem jeweiligen Verkehrsmittel

Verkehrsmittel	Kilogramm
	0
	0
	0
	3
	14
	21

Vor- und Nachteile der verschiedenen Mobilitätsarten

Bewerte alle Mobilitätsarten wie folgt:

-  viel Spaß
-  kein Spaß
-  geht so
-  weiß ich nicht, kann ich nicht
-  + sehr gesund
-  - nicht gesund
-  ~ geht so
-  kein CO₂
-  wenig CO₂
-  viel CO₂

	Macht es Spaß?	Ist es gesund?	Wie viel CO ₂ wird ausgestoßen?
			
			
			
			
			
			



Was wäre, wenn alle...?

Dies kann gut im Anschluss auf die Aufgabe Verkehrsmittel-Diskussion folgen.

Material: Tafel/Whiteboard, Tabelle mit zwei Spalten.

Ablauf: Die Klasse überlegt gemeinsam, wie sich der Schulweg und das Umfeld vor der Schule verändern, wenn alle das gleiche Verkehrsmittel nutzen: Was wäre wenn alle Kinder mit dem Auto zur Schule kommen? Was wäre, wenn alle Kinder zu Fuß, mit dem Roller oder dem Fahrrad zur Schule kommen?

Impulsfragen:

Wann ist es morgens vor der Schule laut, voll oder unübersichtlich?

Wann haben Kinder mehr Platz und können sich sicherer bewegen?

Welche Wege sind gut für die Gesundheit?

Welche Wege sind gut fürs Klima?

Mögliches Ergebnis:

Wenn viele mit dem Auto kommen	Wenn viele klimafreundlich kommen
mehr Verkehr vor dem Schultor, Stau	weniger Verkehr
mehr Lärm	ruhiger
weniger Platz	mehr Platz
weniger Bewegung	mehr Bewegung
mehr Abgase	weniger Abgase

Anhang: Karten Robben-Hilfe Kette



**Die Winter am
Saimaa-See werden
wärmer.**

**Es gibt weniger
Schnee.**

**Die Saimaa-Robbe
findet keine gute
Stelle für ihre
Schneehöhle.**

**Das Robbenjunge
ist weniger
geschützt.**

**Menschen häufen
Schnee zu
Schneeverwehungen
auf.**

**Die Robbe kann dort
eine Höhle bauen.**

**Das Robbenjunge
ist besser geschützt.**